

A. viij. kl. Georgij militis & mtr. Notitia in Gerlikon et
et mactave hie vgg

A. viij. Id. **Gerhardi epi. Dedicatio Capelle. In Gerlikon**
1 **Indulgentie sūt. xl. dies emāhū & annū vīsalū. Et**
2 **locus colit feriam;**

Im Gachnanger Pfarrarchiv wird die Kapelle zum ersten Mal im Jahre 1429 im Jahrzeitbuch erwähnt, wo es unter dem 9. Januar heisst: „Kapellweihe in Gerlikon am 9. Januar. Der Ort begeht einen feiertag und es gibt einen Ablass von 40 Tagen für Sündenstraffen und ein Jahr Busse.“ Gerlikon war also ein kleiner Wallfahrtsort, der von Gläubigen der Umgebung besucht wurde. Die Kapelle ist dem Heiligen Georg geweiht, an dessen Tag des Patrizinium der Kapelle notiert ist.

Aus der Geschichte der Kapelle Gerlikon

Erbauung wahrscheinlich Anfang des 13. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Verehrung des seligen Heinrich Pfrinz aus Gerlikon

Auflösung des Gerlikoner Kirchengutes 1874
Die Kapelle hatte ein eigenes Krichengut, das unter der Schirmherrschaft der Kirche Gachnang stand. 1874 wurde dieses Kirchengut aufgelöst und die Kapelle kam in den Besitz der Ortsgemeinde Gerlikon. Das Kirchengut wurde in einen Schulfonds umgewandelt, der zur finanziellen Grundlage der Gerlikoner Schulgemeinde wurde. Seither diente die Kapelle zunächst als Abstellraum und später als Feuerwehrlokal.

Wieder ein Gotteshaus 1947

1946-1947 wurde die Kapelle unter der Leitung des Denkmalpflegers Dr. Albert Knöpfli renoviert und unter Pfr. Alfred Fankhauser wieder zum Gotteshaus umfunktioniert. Der Gachnanger reformierte Pfarrer hält hier jeden letzten Sonntag im Monat einen Abendgottesdienst.

Besitzerwechsel 1997

1997 schliesst sich die Ortsgemeinde Gerlikon an die Stadt Frauenfeld an. Damit kam die Kapelle in den Besitz der Stadt Frauenfeld. Das alleinige Benützerrecht blieb bei der Evangelischen Kirchgemeinde Gachnang.



Baugeschichte der Kapelle Gerlikon

13. Jh. Erbauung der Kapelle

15. Jh. Erweiterung nach Osten. Bei dieser Erweiterung wurden die Fresken an der Ostwand angebracht

1650 Neue Bestuhlung und neue Kanzel

1695 Neue Glocke

1741 Generalrenovation I

„da die gantze mauer gegen Niedergang den Stund liehen Einfahrl treüwese, deswegen ein doppelter Pfeiler musste gemacht, das gantze Kirchentach aufgebebt und Völlig verbessert werden. Worbei auch die Kirch inwendig, die Vast keiner Kirchen mehr gleich sah mit einem bräternen Boden belegt, mit einem neuwen licht und fenster versehen, beschlüssig gemacht, und inn und ausswendig weiss aussgeweisget worden. Kostet in allem 135 fl. 46z. 9d.; dem Uhrenmacher zu Wald, der die Kirchenuhr wiederum in einen rechten Stand stellen musste bezahlt fl.“

1946-47 Generalrenovation II

Die Kapelle wird unter der Leitung der Denkmalpflege des Kantons Thurgau und der reformierten Kirchgemeinde Gachnang renoviert und restauriert. Sie dient seither wieder als Gotteshaus für die reformierte Kirchgemeinde Gachnang. Es wird ein neuer Fonds für die Erhaltung der Kapelle gegründet, der vom Kirchenvorsteher Hans Böckli und anschliessend von seinem Schwiegersohn Kirchenpfleger Ernst Gerber verwaltet wird. Vom 1. Januar 1947 bis zum 30. April 1948 gehen in diesen Baufonds der Kapelle an Spenden 36'669,20 Fr. ein. 2000 Fr. wurden vom Kanton Thurgau beigesteuert. Die Renovationskosten betragen 25'335,90 Fr. und das Architektenhonorar 3'890 Fr.



Besitzverhältnisse

Da ausser der Evangelischen Kirchgemeinde Gachnang keine sonstige Institution an der Kapelle interessiert war und diese sich in erster Reihe um die Renovation kümmerte, sichert ihr ein Grundbucheintrag aus dem Jahre 1948 das alleinige Nutzungsrecht.

1951 Orgeleinbau durch die Firma Orgelbau Genf, R. Ziegler & Cie AG für 8'200 Fr.

1987 Neue Orgel von der Firma Freytag aus Felsberg. Diese Orgel wurde mit Hilfe einer ausserordentlichen Spende der Familie Knie, dem Erlös eines Dorfbazars und einem Beitrag der Evang. Kirchgemeinde Gachnang von 25'000 Fr. finanziert.

2006-07 Renovation des Dachreiters

Die Stadt Frauenfeld lässt den Dachreiter renovieren. Dafür löst die Evangelische Kirchgemeinde Gachnang den bestehenden Kapellfonds auf und überlässt der Stadt Frauenfeld den Betrag von ca. 35'000 Fr.



Einweihung des neu renovierten Dachreiters
der Kapelle Gerlikon im Sommer 2007



2006-2007 liess die Stadt Frauenfeld den Dachreiter renovieren.
Am Einweihungsgottesdienst spielte der Musikverein Islikon-Kefikon